

Aktionswochen der niedergelassenen Ärzte in Deutschland

vom 29. 1. bis 4. 3. 2003

Liebe Patientin, lieber Patient,

warum gibt es diese Aktionswochen? Sicher wissen Sie von den immer größeren Sparzwängen, die ab 2000 verschärft für die ambulant tätigen Ärzte gelten. Ziel der jetzigen Regierung ist es wahrscheinlich, die fachärztlichen Praxen ganz abzuschaffen. Das heisst für Sie, dass Sie in Zukunft zur Untersuchung durch einen Augenarzt oder Hautarzt in ein Krankenhaus gehen und wahrscheinlich sehr viel längere Wartezeiten in Kauf nehmen müssen, als Sie es bislang aus Ihrer Praxis gewohnt sind. Bei einer Kontrolluntersuchung kann es vorkommen, dass Sie von einem ganz anderen Arzt untersucht werden, der Sie gar nicht kennt.

Wir wollen unsere Patienten weiterhin in der gewohnt guten Qualität ärztlich versorgen. Um notwendig werdende Einschränkungen der ambulanten Versorgung und absehbare Praxispleiten nicht kampflos hinzunehmen, geben wir dieses öffentliche Signal an die Politik.
→ *In diesen Aktionswochen wird es tageweise zu Praxisschließungen kommen.*

Wir sichern Ihnen zu, dass die Notfallversorgung gewährleistet ist : Entsprechende Praxisvertretungen werden die ambulante ärztliche Notfallversorgung übernehmen. Damit können Sie im Notfall die Vertretungspraxen zu den üblichen Sprechstunden aufsuchen. Außerhalb dieser Zeiten sind die bekannten vertragsärztlichen Notfalldienste für Sie da. Mit Ihrem Verständnis für die Aktionswochen helfen Sie bei der weiteren Sicherung der ambulanten fachärztlichen Versorgung in Berlin.

Ihre Fachärzte

Hotline des ärztlichen Bereitschaftsdienstes : 31 003- 444